

Tarifrunde 2016: Öffentlicher Dienst Bund und Kommunen

Positionen liegen weit auseinander – jetzt erste Warnstreiks

// Nach der ersten Verhandlungsrunde haben die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes erste Warnstreiks beim Bund und in den Kommunen angekündigt. Die Positionen von Arbeitgebern und Gewerkschaften lagen weit auseinander. Die Arbeitgeber wollen die tariflich zugesagten Renten aus der Zusatzversorgung kürzen. Das lehnten die Gewerkschaften strikt ab. Sie bekräftigten ihre Forderung nach sechs Prozent mehr Gehalt. Die Verhandlungen gehen am 11. und 12. April weiter. //

„Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst haben insbesondere in den vergangenen Monaten gerade mit Blick auf die Flüchtlingsfrage sehr gute Arbeit geleistet. Die Steuereinnahmen übertreffen die Vorausberechnungen so stark, dass der Finanzminister erheblichen Spielraum hat. Jetzt müssen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihren Anteil an dieser Entwicklung erhalten“, sagte GEW-Vorsitzende Marlis Tepe nach der Verhandlungsrunde am Montag in Potsdam. Sie wies darauf hin, dass die Konjunktur gut laufe und immer stark vom privaten Konsum getragen werde. „Eine ordentliche Ge-

haltssteigerung soll diese Entwicklung stabilisieren und die Kaufkraft der Beschäftigten stärken.“ Tepe machte noch einmal deutlich, dass der öffentliche Dienst bei der Gehaltsentwicklung gegenüber der Wirtschaft immer noch Nachholbedarf habe. „Außerdem muss die Arbeit bei Bund und Kommunen attraktiv bleiben: Nur so können gute Nachwuchs- und qualifizierte Fachkräfte gewonnen werden.“



Vor dem Verhandlungshotel in Potsdam: Die GEW-Bundesvorsitzende Marlis Tepe und der brandenburgische GEW-Vorsitzende Günther Fuchs

BILDUNG IST MEHRWERT!

Gerade Erzieherinnen und Erzieher können auf die Betriebsrente nicht verzichten. Ihre Ausbildungsjahre zählen bei der Berechnung der gesetzlichen Rente nicht mit, zudem müssen viele in Teilzeit arbeiten. Beide Entwicklungen tragen dazu bei, dass die Leistungen aus der gesetzlichen Rente nicht sehr üppig ausfallen werden.

Neben der Lohnerhöhung und der Betriebsrente aus der Zusatzversorgung stehen noch weitere wichtige Fragen auf der Tagesordnung. Die Gewerkschaften fordern wirksame Maßnahmen, um die hohe Zahl befris-



Foto: GEW Hessen

So wie hier vor zwei Jahren werden die Kolleginnen und Kollegen auch dieses Jahr wieder auf der Straße Flagge zeigen müssen.

teter Arbeitsverträge im öffentlichen Dienst zu verringern. Außerdem gibt es die Chance, die zehnjährigen Verhandlungen über eine allgemeine Entgeltordnung (EGO) für die Kommunen abzuschließen. Denn bisher gibt es nur im Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) seit 2009 eine neue EGO.

Auch für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst ist es wichtig, dass die nächste reguläre Gehaltssteigerung folgt. 2015 hatten sie wochenlang gestreikt, um das gesamte SuE-Berufsfeld aufzuwerten und eine bessere Bezahlung durchzusetzen. Jetzt steht die allgemeine Lohnerhöhung für alle bei Bund und Kommunen Beschäftigten auf der Agenda. Einen guten Tarifabschluss wird es nur geben, wenn sich alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam und solidarisch dafür einsetzen.

Die Arbeitgeber haben zum Verhandlungsaufakt bewiesen, dass sie trotz prall gefüllter Kassen und großer Herausforderungen in den Einrichtungen und Verwaltungen nicht bereit sind, auf die üblichen Tarifroutinen zu verzichten. Auch 2016 werden sie nur dann der wohlverdienten Lohnerhöhung zustimmen, wenn die Beschäftigten auf der Straße Dampf machen. Bis zur dritten Verhandlungsrunde Ende April muss der Druck kontinuierlich wachsen. Die GEW ruft deshalb alle Mitglieder, für die der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) gilt, auf, den örtlichen Aktions- und Warnstreikaufrufen der GEW zu folgen.

Weitere Infos gibt es auf www.gew.de/troed2016/.

Antrag auf Mitgliedschaft

Bitte in Druckschrift ausfüllen

TVöD – Tarifinfo Nr. 2
März 2016



Online Mitglied werden
www.gew.de/mitglied-werden

Persönliches

Nachname (Titel) _____ Vorname _____

Straße, Nr. _____

Postleitzahl, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Staatsangehörigkeit _____

gewünschtes Eintrittsdatum _____

bisher gewerkschaftlich organisiert bei _____ von _____ bis (Monat/Jahr) _____

weiblich männlich

Berufliches

Berufsbezeichnung (für Studierende: Berufsziel), Fachgruppe _____

Diensteintritt / Berufsanfang _____

Tarif- / Besoldungsgebiet _____

Tarif- / Besoldungsgruppe _____ Stufe _____ seit _____

monatliches Bruttoeinkommen (falls nicht öffentlicher Dienst) _____

Betrieb / Dienststelle / Schule _____

Träger des Betriebs / der Dienststelle / der Schule _____

Straße, Nr. des Betriebs / der Dienststelle / der Schule _____

Postleitzahl, Ort des Betriebs / der Dienststelle / der Schule _____

Beschäftigungsverhältnis:

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> angestellt | <input type="checkbox"/> beurlaubt ohne Bezüge bis _____ | <input type="checkbox"/> befristet bis _____ |
| <input type="checkbox"/> beamtet | <input type="checkbox"/> in Rente/pensioniert | <input type="checkbox"/> Referendariat/Berufspraktikum |
| <input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt mit _____ Std./Woche | <input type="checkbox"/> im Studium | <input type="checkbox"/> arbeitslos |
| <input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt mit _____ Prozent | <input type="checkbox"/> Altersteilzeit | <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ |
| <input type="checkbox"/> Honorarkraft | <input type="checkbox"/> in Elternzeit bis _____ | |

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an.

Bitte per Fax an 069/78973-102 oder an:
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,
Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt a. M.

Gläubiger-Identifikationsnummer DE31ZZZ0000013864

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GEW auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber) _____

Kreditinstitut _____

BIC _____

IBAN _____

Ort / Datum _____ Unterschrift (Antrag auf Mitgliedschaft) _____ Ort / Datum _____ Unterschrift (SEPA-Lastschriftmandat) _____

Die uns von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten sind nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes geschützt. Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag an den für Sie zuständigen Landesverband der GEW bzw. an den Hauptvorstand. Vielen Dank – Ihre GEW